

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	41
1. Teil: Allgemeine Gesichtspunkte des anwaltlichen Berufs-, Haftungs- und Versicherungsrechts	43
A. Die historische Entwicklung der Berufshaftpflichtversicherung	43
B. Zweck der Berufshaftpflichtversicherung	45
I. Verbraucherschutz	45
II. Sicherung der Existenz und Unabhängigkeit der Anwaltschaft	46
III. Sicherung der Qualität der Berufsausübung	47
C. Rechtsgrundlagen der Berufshaftpflichtversicherung	51
I. Rechtsgrundlagen im deutschen Recht	51
II. Europarechtliche Vorschriften	74
III. Überblick über die Änderungen durch das neue VVG und weitere Reformdiskussionen zum Berufshaftungsrecht vonAnwälten	81
2. Teil: Deckungsumfang und Versicherungsschutz bei der Berufshaftpflichtversicherung von Anwälten	99
A. Sachlicher Umfang der Pflichtversicherung	99
I. Gegenstand der Versicherung	99
II. Berufsspezifische Haftpflichtrisiken	110
III. Gesetzliche Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts	121
IV. Abwehr- und Befreiungsanspruch	131
V. Rechtsschutz des Versicherers	139
VI. Zusätzliche Bestimmungen zum Umfang der Versicherung	154
B. Zeitlicher Umfang des Versicherungsschutzes	158
I. Versicherungsfall – Verstoßprinzip	160
II. Zeitlicher Geltungsbereich des Versicherungsschutzes	161

III. Versicherungstechnische Lösung der Deckungsprobleme bei einer akzessorische Gesellschafterhaftung	173
IV. Zusammenfassung	181
C. Leistungsbestimmungen in der Haftpflichtversicherung der Anwälte	181
I. Versicherungssumme	182
II. Die Regelung des § 12 AVB	193
3. Teil: Der Kooperationsbegriff und die Behandlung von Kooperationen mit Anwälten als Versicherungssubjekt	221
A. Begriff und Formen der Kooperation von Anwälten	221
I. Mandatsbezogene Kooperationsformen	222
II. Kanzleibezogene Kooperationsformen	223
III. Zusammenfassung	235
B. Versicherungsrechtliche Stellung der Anwaltsgesellschaften	235
I. Anwendungsbereich des § 51 BRAO	236
II. Versicherungspflicht für Rechtsanwaltsgesellschaften nach § 59 j BRAO	237
4. Teil: Haftungsverfassung bei Anwaltspersonengesellschaften	241
A. Die Partnerschaftsgesellschaft bzw. Partnerschaft	241
I. Regelungsüberblick	242
II. Haftung der Partnerschaft und versicherungsrechtliche Folgen	243
III. Haftung der Partner und Scheinpartner	250
B. Die Haftung bei Anwaltsgesellschaften bürgerlichen Rechts	269
I. Haftung der Gesellschaft	269
II. Haftung der Gesellschafter	286
5. Teil: Haftungsverfassung bei Anwaltskapitalgesellschaften	309
A. Die Haftung bei Anwaltsgesellschaften mit beschränkter Haftung	309
I. Die verselbständigte Haftung der GmbH	310
II. Besondere Erscheinungsformen einer Anwalts-GmbH	319
III. Gefahr einer persönlichen Inanspruchnahme der in einer Anwalts-GmbH organisierten Personen	325
B. Die Haftung in der Rechtsanwaltsaktiengesellschaft	357
I. Grundstrukturen und Ordnungsrahmen der Rechtsanwalts- AG	358

II. Persönliche Haftung der Organe einer Anwalts-AG	376
C. Europäische Anwaltsgesellschaften mit beschränkter Haftung	391
I. Zulässigkeit ausländischer Gesellschaftsformen für die anwaltliche Berufsausübung	392
II. Haftungsfragen bei der Limited, LLP und SE	393
III. Berufsrechtliche Fragen bei der Limited, LLP und SE	412
Zusammenfassung der Ergebnisse	421
Anhang: Allgemeine Versicherungsbedingungen	443
Literaturverzeichnis	457
Rechtsprechungsverzeichnis	471
Stichwortverzeichnis	499

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	41
1. Teil: Allgemeine Gesichtspunkte des anwaltlichen Berufs-, Haftungs- und Versicherungsrechts	43
A. Die historische Entwicklung der Berufshaftpflichtversicherung	43
B. Zweck der Berufshaftpflichtversicherung	45
I. Verbraucherschutz	45
II. Sicherung der Existenz und Unabhängigkeit der Anwaltschaft	46
III. Sicherung der Qualität der Berufsausübung	47
C. Rechtsgrundlagen der Berufshaftpflichtversicherung	51
I. Rechtsgrundlagen im deutschen Recht	51
1. Verfassungsrecht	51
2. Formalgesetzliche Grundlagen	53
2.1. Die Regelungen der § 51 und § 59j BRAO	53
2.2. Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes	54
2.2.1. Grundlegender Normenwendungsrahmen	55
2.2.2. Allgemeine Vorschriften für die Haftpflichtversicherung	55
2.2.3. Besonderheiten aus dem Wesen als Pflichtversicherung	56
2.3. Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes	57
3. Vertragliche Grundlagen	58
3.1. Einbeziehung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen in den Versicherungsvertrag	60
3.1.1. Widerrufs- und Widerspruchsmöglichkeiten nach dem VVG	61

(1.) Widerspruchsrecht nach den bis zum 31.12.2007 gültigen Fassungen des § 5 a VVG i.V.m. § 10 a VAG für Anwälte.	61
(2.) Widerrufsrecht der Anwälte nach der VVG-Reform.	65
(3.) Bewertung der Neuerungen durch die VVG-Reform.	66
3.1.2. Besonderheiten bei einer vorläufigen Deckungszusage	69
3.2. Inhaltskontrolle und Auslegung der Allgemeine Versicherungsbedingungen	70
3.2.1. Allgemeine Auslegungsgrundsätze	70
(1.) Auslegungsgrundsätze der Rechtsprechung.	70
(2.) Besonderheiten im Hinblick auf den Verständnishorizont der Versicherungsnehmer im Bereich der Rechtsanwalts haftpflichtversicherung.	71
3.2.2. Auslegungsbesonderheiten aus dem Wesen der Anwalts haftpflichtversicherung als Pflichtversicherung	72
II. Europarechtliche Vorschriften	74
1. Primäres sowie sekundäres Gemeinschaftsrecht und seine Umsetzung	74
1.1. Vorgaben für niedergelassene europäische Anwälte	76
1.1.1. Die Regelungen der §§ 7 und 8 EuRAG	76
1.1.2. Gemeinschaftsrechtswidrigkeit von § 8 Abs. 2 EuRAG	76
1.2. Vorgaben für nur vorübergehende Tätigkeiten	78
2. Dienstleistungsrichtlinie vom 12.12.2006	80
III. Überblick über die Änderungen durch das neue VVG und weitere Reformdiskussionen zum Berufshaftungsrecht von Anwälten	81
1. Neuerungen im VVG	82
1.1. Modifikationen im Bereich der Haftpflichtversicherungen	82
1.2. Bewertung der Reformen	84
1.2.1. Abwehrl pflicht der Versicherer	84

1.2.2. Unwirksamkeit von Anerkenntnis- und Befriedigungsverboten	84
1.2.3. Allgemeiner Direktanspruch des Geschädigten in der Haftpflichtversicherung	86
1.2.4. Ausschließliche Innenwirkung von Bestimmungen zum Selbstbehalt	89
1.3. Exkurs: Der Kontrahierungszwang nach § 5 PflVersG – ein Vorbild für alle Pflichtversicherungen?	90
2. Neuerungen betreffend die BRAO	96
2.1. Überblick über den Inhalt der Reformvorschläge des DAV	96
2.2. Einordnung der DAV-Vorschläge	97
2. Teil: Deckungsumfang und Versicherungsschutz bei der Berufshaftpflichtversicherung von Anwälten	99
A. Sachlicher Umfang der Pflichtversicherung	99
I. Gegenstand der Versicherung	99
1. Der Vermögensschadensbegriff in der Anwaltshaftpflichtversicherung	99
1.1. Herrschende Literaturmeinung	100
1.2. Neubewertung des Vermögensschadensbegriffs	100
1.2.1. Grammatikalische Auslegung	101
1.2.2. Systematische Auslegung	102
1.2.3. Teleologische Auslegung	104
1.2.4. Zusammenfassung	106
2. Ausgewählte Beispiele von versicherten und nicht gedeckten Schäden	106
2.1. Partielle Sachschadendeckung	107
2.2. Versicherungsschutz für Folgen von Freiheitsentzug	108
2.3. Versicherungsschutz bei Personenschäden	109
II. Berufsspezifische Haftpflichtrisiken	110
1. Der Begriff der Berufstätigkeit in § 51 BRAO	110
1.1. Allgemeine Auslegungshilfen	110
1.2. Auslegungsansätze in Literatur und Rechtsprechung	111
1.2.1. Literaturmeinungen	112

1.2.2. Auslegung des Begriffs „anwaltliche Berufstätigkeit“ in der Rechtsprechung	113
1.2.3. Bewertung	115
1.3. Zusammenfassung	119
2. Die „Ausübung beruflicher Tätigkeit“ im Sinne der Allgemeinen Versicherungsbedingungen	120
III. Gesetzliche Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts	121
1. Privatrechtliche Haftungsnormen	122
2. Einordnung der Haftpflichtbestimmungen als integritätsschützende Normen	123
3. Ausschluss von Eigenschäden	124
3.1. Versicherungsvertragliche Überlegungen zu Eigenschäden bei assoziierten Anwälten	125
3.2. Qualifizierung sog. Binnenansprüche als Eigenschaden	128
3.2.1. Binnenansprüche zwischen den (Schein-)Gesellschaftern und der Sozietät	129
3.2.2. Binnenansprüche zwischen den (Schein-)Gesellschaftern	130
IV. Abwehr- und Befreiungsanspruch	131
1. Befreiungsanspruch	131
1.1. Anforderungen an das Verhalten der Parteien	131
1.2. Zahlungsmodalitäten	133
2. Rechtlicher Beistand des Versicherers	135
2.1. Beginn der Abwehrrpflicht	135
2.2. Umfang der Abwehrrpflicht	137
V. Rechtsschutz des Versicherers	139
1. Rechtsschutz für Prozesskosten gemäß § 3 III Ziffer 5.1 AVB	141
2. Umfang des Rechtsschutzes	142
2.1. Deckungsumfang nach § 3 III Ziffer 5.2. AVB	142
2.1.1. Auslegung von § 3 III Ziffer 5.2 AVB	142
2.1.2. Beispielsberechnungen zu § 3 III Ziffer 5.2 AVB	145
2.2. Zusätzliche Komponenten des Rechtsschutzes	146
2.2.1. Pflicht zur Zahlung von Zinsen	147
2.2.2. Auswirkungen des Selbstbehalts auf den Rechtsschutz	147

2.2.3. Aufwendungen bei Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	148
2.3. Einschränkungen bei der Auswahl eines Prozessbevollmächtigten	149
2.3.1. Anwendung von § 3 III Ziffer 5.4 AVB bei mitversicherten Tätigkeiten und in interdisziplinären Sozietäten.	150
2.3.2. Besonderheiten bei Berufsträgergesellschaften	152
2.3.3. Fragestellungen bei Vertretung durch Neu- bzw. Altsozien	153
VI. Zusätzliche Bestimmungen zum Umfang der Versicherung	154
1. Deckungsausschluss der Haftung „auf Grund Vertrages oder besonderer Zusage“ gemäß § 4 Ziffer 2 AVB	155
2. Deckungsausschluss in Fällen der Organhaftung (§ 4 Ziffer 4 AVB)	158
B. Zeitlicher Umfang des Versicherungsschutzes	158
I. Versicherungsfall – Verstoßprinzip	160
II. Zeitlicher Geltungsbereich des Versicherungsschutzes	161
1. § 3 I und II AVB als Ausgangsbestimmung für den Versicherungsbeginn	161
1.1. Grundsätzliche Bedeutung der Zahlung von Erst- bzw. Einmalprämien	162
1.2. Praktische Relevanz des Erstprämienverzugs	163
2. Vorwärtsversicherung nach § 2 I AVB	165
2.1. Deckungslücken der Vorwärtsversicherung in Nachhaftungsfällen	166
2.1.1. Behandlung der Nachhaftung gemäß § 160 HGB in Rechtsprechung und Literatur	166
2.1.2. Konsequenzen der herkömmlichen Handhabung von § 160 HGB für den Versicherungsschutz von Anwälten	167
2.2. Bewertung	168
3. Die sog. Rückwärtsversicherung nach § 2 II AVB	170
3.1. Deckungslücken durch das Verstoßprinzip in Fällen der Eintrittshaftung	170
3.2. Die Rückwärtsversicherung als Kompensationsmöglichkeit für Deckungsdefizite	172
III. Versicherungstechnische Lösung der Deckungsprobleme bei einer akzessorische Gesellschafterhaftung	173

1. Abkehr vom Verstoßprinzip als Alternative zum derzeitigen Versicherungskonzept	174
1.1. Nachteile der Folgenereignisdeckung	174
1.1.1. Eintritt oder Feststellung des Schadens als Versicherungsfall	174
1.1.2. Sog. „claims-made“-Prinzip – Probleme bei der Anspruchserhebung als Versicherungsfall	175
1.2. Kombination verschiedener Deckungskonzepte	177
2. Die Sozietätspolice	180
IV. Zusammenfassung	181
C. Leistungsbestimmungen in der Haftpflichtversicherung der Anwälte	181
I. Versicherungssumme	182
1. Versicherungsvertragliche Regelungen	182
1.1. Die Serienschadenklauseln des § 3 III Ziffer 2 AVB	183
1.2. Die Besonderen Bedingungen zu den Höchstleistungen des Versicherers	186
1.2.1. Exkurs: Die Regelung des § 113 Abs. 3 VVG	186
1.2.2. Konsequenzen für Bestimmungen in den BBR-RA	189
2. Besonderheiten der Mitversicherung sog. interprofessioneller Tätigkeiten und von Ansprüchen mit Auslandsbezug	190
2.1. Interprofessionelle Aktivitäten	190
2.1.1. Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten durch Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	191
2.1.2. Steuerberatung durch Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer	192
2.2. Fälle mit Auslandsbezug und ihre Auswirkung auf die Versicherungssumme	192
II. Die Regelung des § 12 AVB	193
1. Regelungshintergrund	194
2. Inhalt des § 12 AVB i.V.m. § 1 II AVB	195
2.1. Berufszugehörige	195
2.1.1. Die Kammerzugehörigkeit als Abgrenzungskriterium	196

2.1.2. Abgrenzung mit Hilfe der Regelung des § 206 BRAO	196
2.1.3. Bewertung	197
2.2. Die gemeinschaftliche Berufsausübung	200
2.3. Zeitlicher Anknüpfungspunkt für die Anwendung von § 12 AVB	205
3. Rechtswirksamkeit von § 12 i.V.m. § 1 II AVB	206
3.1. Kontrollfähigkeit von § 12 i.V.m. § 1 II AVB	207
3.2. Vereinbarkeit mit §§ 305 c und 307 BGB	207
3.2.1. Transparenzgebot	208
3.2.2. Angemessenheitskontrolle nach § 307 Abs. 2 BGB	211
(1.) Allgemeine Vereinbarkeit einer Sozienklausel mit dem auf Einzelanwälte zugeschnittenen § 51 BRAO	211
(2.) Einordnung von § 12 II AVB als Ausschlussstatbestand.	214
(3.) Vereinbarkeit mit § 51 Abs. 4 BRAO.	215
4. Folgen der Unwirksamkeit von § 12 AVB	219
3. Teil: Der Kooperationsbegriff und die Behandlung von Kooperationen mit Anwälten als Versicherungssubjekt	221
A. Begriff und Formen der Kooperation von Anwälten	221
I. Mandatsbezogene Kooperationsformen	222
II. Kanzleibezogene Kooperationsformen	223
1. Besitz- bzw. Organisationsgesellschaften und Fördergesellschaften	224
1.1. Bürogemeinschaft als Beispiel für Besitz- bzw. Organisationsgesellschaften	224
1.2. Die Kooperation i.S.d. § 8 Satz 1 BORA a.F. als Beispiel für eine Fördergesellschaft	226
2. Berufsausübungsgesellschaften	228
2.1. „Sozietät“ und „Rechtsanwaltsgesellschaft“ als Oberbegriff für Berufsausübungsgesellschaften mit Anwälten	229
2.2. Scheinsozietät	230
2.3. Interprofessionelle und „internationale“ Sozietät	232
3. Die Sonderrolle der EWIV	233
III. Zusammenfassung	235

B. Versicherungsrechtliche Stellung der Anwaltsgesellschaften	235
I. Anwendungsbereich des § 51 BRAO	236
II. Versicherungspflicht für Rechtsanwaltsgesellschaften nach § 59 j BRAO	237
4. Teil: Haftungsverfassung bei Anwaltspersonengesellschaften	241
A. Die Partnerschaftsgesellschaft bzw. Partnerschaft	241
I. Regelungsüberblick	242
II. Haftung der Partnerschaft und versicherungsrechtliche Folgen	243
1. Deckungssituation bei monoprofessionellen Partnerschaften	244
2. Deckungslücken bei interprofessionellen und internationalen Partnerschaften	245
2.1. Interprofessionelle Partnerschaft	245
2.2. Internationale Partnerschaft	246
3. Scheinpartnerschaftsgesellschaft	247
4. Zusammenfassung	249
III. Haftung der Partner und Scheinpartner	250
1. Die Haftungskonzentration des § 8 Abs. 2 PartGG	250
1.1. Der Ausnahmecharakter des § 8 Abs. 2 PartGG	251
1.2. Tragweite des Begriffs „berufliche Fehler“ in § 8 Abs. 2 PartGG	251
1.3. Bearbeitungsbeiträge von untergeordneter Bedeutung	253
1.3.1. Der Begriff des „Befassens“ in § 8 Abs. 2 PartGG	253
1.3.2. Die Untergeordnetheit eines Bearbeitungsbeitrags	257
1.4. Zwischenergebnis	259
2. Haftung beim Auftreten von Scheinpartnern	260
2.1. Die Haftung bei Zusammenschlüssen von echten und scheinbaren Partnern	260
2.1.1. Die Haftung der echten Partner für Handeln von Scheinpartnern	261
2.1.2. Die Haftung von handelnden Scheinpartnern bzw. Nichtgesellschaftern	263
2.1.3. Die Haftung von nicht handelnden bzw. passiven Scheinpartnern	265
2.1.4. Zusammenfassung	267

2.2. Die Haftung der Scheinpartner von unregistrierten Zusammenschlüssen	267
B. Die Haftung bei Anwaltsgesellschaften bürgerlichen Rechts	269
I. Haftung der Gesellschaft	269
1. Rechtsprechung zur Haftung bei Zusammenschlüssen mit Anwälten	270
1.1. Einschlägige Leitentscheidungen bis zum Jahr 2001	270
1.2. Rechtsprechung seit dem Jahr 2001	272
1.3. Zusammenfassung	275
2. Argumente für eine Sonderbehandlung von Berufsausübungsgesellschaften	276
2.1. Berufsrechtliche Schranken	276
2.2. Wechselwirkungen mit dem bestehenden Pflichtversicherungsschutz	277
3. Stellungnahme zur Frage einer Sonderbehandlung von Anwaltssozietäten	277
3.1. Art der Anwaltstätigkeit als untaugliches Abgrenzungskriterium	278
3.2. Begrenzung der Ausfallrisiken für Mandanten	281
3.3. Berufs- und ordnungsrechtliche Schranken	283
4. Zwischenergebnis	286
II. Haftung der Gesellschafter	286
1. Gesellschafterhaftung bei reinen Anwaltssozietäten	286
1.1. Die akzessorische Haftung gemäß § 128 HGB im Lichte des § 51 BRAO	287
1.2. Die Eintritts- und Nachhaftung der Sozien nach § 130 und § 160 HGB	288
1.2.1. Literaturansichten im Hinblick auf bestehende Deckungsdefizite	289
1.2.2. Bewertung	290
1.2.3. Zwischenergebnis	295
2. Gesellschafterhaftung in interprofessionellen und internationalen Sozietäten	296
2.1. Gegenargumente zu einer akzessorischen Haftung in gemischten Sozietäten	297
2.2. Stellungnahme	298
2.3. Zwischenergebnis	301
3. Akzessorische Haftung von Scheingesellschaftern	301
3.1. Rechtsprechungslage	302

3.2. Meinungsstand in der Literatur	303
3.3. Bewertung	305
5. Teil: Haftungsverfassung bei Anwaltskapitalgesellschaften	309
A. Die Haftung bei Anwaltsgesellschaften mit beschränkter Haftung	309
I. Die verselbständigte Haftung der GmbH	310
1. Besonderheiten im Gründungsstadium einer Anwalts-GmbH	311
1.1. Vorgründungsgesellschaft	312
1.2. Vor-GmbH	314
2. Besonderheiten im Auflösungsstadium der Gesellschaft	316
3. Zwischenergebnis	317
II. Besondere Erscheinungsformen einer Anwalts-GmbH	319
1. „Kleine“ oder „Mini-GmbH“	319
1.1. Grundkonzeption der Unternehmergesellschaft	319
1.2. Berufsrechtliche Fragen	322
1.3. Würdigung	323
2. Interprofessionelle und „internationale“ Anwalts-GmbH	323
3. Haftung der Anwalts-GmbH unter Rechtsscheingesichtspunkten	324
III. Gefahr einer persönlichen Inanspruchnahme der in einer Anwalts-GmbH organisierten Personen	325
1. Besondere Haftung nach § 59 j Abs. 4 BRAO	326
1.1. Wesen der persönlichen Haftung nach § 59 j Abs. 4 BRAO	326
1.2. Probleme aus einer Rechtsscheinhaftung entsprechend § 59 j Abs. 4 GmbH	328
1.2.1. Falsche oder missverständliche Firmierung als Anwalts-GmbH	328
1.2.2. Anwendung von § 59 j Abs. 4 BRAO in interprofessionellen und internationalen Sozietäten	329
1.3. Bewertung einer Vertrauenshaftung auf Grundlage des § 59 j Abs. 4 BRAO	330
1.3.1. Verneinung einer personenbezogenen Vertrauenshaftung	330
1.3.2. Keine Vertrauenshaftung der Mitglieder von Gründungs- oder Liquidationsgesellschaften	331

1.3.3. Unanwendbarkeit von § 59 j Abs. 4 BRAO bei zugelassenen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	332
1.3.4. Anwendung von § 59 j Abs. 4 BRAO auf internationale Sozietäten	333
2. Allgemeine Fälle einer persönlichen Haftung	334
2.1. Außenhaftung auf vertraglicher Grundlage	335
2.2. Außenhaftung auf deliktsrechtlicher Grundlage	337
2.3. Persönliche Haftung im Gründungs- und Auflösungsstadium	340
2.3.1. Handelndenhaftung nach § 11 Abs. 2 GmbHG	340
2.3.2. Haftung der Liquidatoren	341
2.4. Sog. mittelbare Außenhaftung	342
2.4.1. Haftung der Geschäftsführer und Gesellschafter	343
2.4.2. Mittelbare Außenhaftung der Gründungsgesellschafter und Liquidatoren	345
3. Abdeckung der Risiken einer persönlichen Inanspruchnahme der in einer Anwalts-GmbH organisierten Personen	347
3.1. Versicherungsschutz für Ansprüche gemäß § 59 j Abs. 4 BRAO	347
3.2. Deckungsrechtliche Bewertung der allgemeinen Fälle einer persönlichen Haftung	348
3.2.1. Deckungsausschluss bei der Sachwalterhaftung und der sog. falsus procurator-Haftung	349
3.2.2. Deckungseinwände in Fällen deliktischer Außenhaftung	351
3.3. Versicherungsschutz bei der Handelndenhaftung und für die Liquidatoren	352
3.3.1. Kein Deckungsschutz für Fälle der Handelndenhaftung	353
3.3.2. Keine Deckung für die Haftung der Liquidatoren	354
3.4. Deckungssituation bei der sog. mittelbaren Außenhaftung	355

B. Die Haftung in der Rechtsanwaltsaktiengesellschaft	357
I. Grundstrukturen und Ordnungsrahmen der Rechtsanwalts-AG	358
1. Zur Zulässigkeit der Rechtsanwalts-AG „in Anlehnung an § 59 c ff. BRAO“	359
1.1. Vorgaben für den Ordnungsrahmen einer Anwalts-AG auf Basis der höchstrichterlichen Rechtsprechung	359
1.2. „Gesetzesvakuum und Rumpfrechtsprechung“ – Methodisches Ausgangsproblem bei der Bewertung der Zulassungsvoraussetzungen für eine Anwalts-AG	361
2. Gestaltungsspielräume für die Satzung einer Rechtsanwalts-AG durch das Gesetzesvakuum	362
2.1. Möglichkeiten einer interprofessionellen und internationalen Kooperation in einer Anwalts-AG	363
2.2. Die Anwalts-AG als Versicherungsnehmerin	365
2.2.1. Versicherungssumme für Anwaltsgesellschaften	365
2.2.2. Zeitlicher Rahmen des Versicherungsschutzes für eine Anwalts-AG	369
2.2.3. § 59 j Abs. 4 BRAO – taugliches Vorbild für die Anwalts-AG?	371
3. Zwischenergebnis	375
II. Persönliche Haftung der Organe einer Anwalts-AG	376
1. Persönliche Haftung von Vorständen	376
1.1. Allgemeine Sorgfaltsanforderungen an den Vorstand	377
1.2. Mandantenrechte bei einem Fehlverhalten des Vorstands einer Anwalts-AG	379
1.2.1. Verfolgungsrecht nach § 93 Abs. 5 Satz 1 AktG	380
1.2.2. Außenhaftung des Vorstands?	382
(1.) Beurteilung auf Grundlage der bisherigen Rechtslage	383
(2.) Durchgriffshaftung für den Fall einer gesetzlichen Kodifikation der Versicherungspflicht für die Anwalts-AG	384

1.3. Zwischenergebnis	386
2. Persönliche Haftung von Aufsichtsräten	386
2.1. Allgemeiner Haftungsrahmen im Hinblick auf den Unternehmensgegenstand von Anwaltsgesellschaften	387
2.2. Reine Innenhaftung des Aufsichtsrates von Anwaltsgesellschaften	388
3. Risiken einer persönlichen Inanspruchnahme der Aktionäre	389
4. Abdeckung der Risiken einer persönlichen Inanspruchnahme der in einer Anwalts-AG tätigen Organe	390
C. Europäische Anwaltsgesellschaften mit beschränkter Haftung	391
I. Zulässigkeit ausländischer Gesellschaftsformen für die anwaltliche Berufsausübung	392
II. Haftungsfragen bei der Limited, LLP und SE	393
1. LLP und Limited nach englischem Recht	394
1.1. Haftung von Gesellschaftern der Limited und der LLP	394
1.1.1. Persönliche Haftung nach dem Institut der fahrlässigen Vermögenshaftung (tort of negligence)	395
1.1.2. Persönliche Haftung von Soziern bei Gründung und Auflösung der Gesellschaft	397
1.2. Haftung von Scheingesellschaftern nach englischem Recht	398
1.3. Kollisionsrechtliche Anpassung der Haftung von Gesellschaftern der Limited und der LLP	401
2. Anwalts-SE mit Sitz in Deutschland	403
2.1. Grundzüge der Binnenverfassung einer SE mit dualistischer Struktur	404
2.2. Führung einer SE durch ein eingliedriges Verwaltungsorgan	405
2.2.1. Der Verwaltungsrat als Geschäftsführungsorgan	405
2.2.2. Kompetenzen der geschäftsführenden Direktoren	406
2.3. Außenhaftung der Vertreter einer SE	408
2.3.1. Qualifizierungsprobleme durch die Figur des geschäftsführenden Direktors	409

2.3.2. Schlussfolgerungen für den anwaltlichen Betrieb in einer SE	411
III. Berufsrechtliche Fragen bei der Limited, LLP und SE	412
1. LLP, Limited und SE als Normadressat von § 59 j BRAO	413
2. Binnenverfassung einer Anwalts-Limited, Anwalts- LLP und einer Anwalts-SE	415
2.1. Überblick über die ABS-Regeln zu alternativen Binnenstrukturen von anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften im LSA 2007	416
2.2. Konsequenzen für die Europäische Anwaltsgesellschaft	417
Zusammenfassung der Ergebnisse	421
Anhang: Allgemeine Versicherungsbedingungen	443
Literaturverzeichnis	457
Rechtsprechungsverzeichnis	471
Stichwortverzeichnis	499